

(...)Ich war erschrocken und betrübter als vorher, und bat Jesus, dass Er mir die Gnade geben möge, Seinen Heiligsten Willen zu erfüllen.

Und mein geliebter Jesus trat, als ob Er mich trösten wollte, aus meinem Inneren heraus und drückte mich fest an Sein heiligstes Herz und goss mir neue Kraft ein.

In diesem Augenblick öffnete sich der Himmel und ich hörte, dass alle im Chor sprachen: „**Gloria Patri et Filii et Spiritui Sancto.**”

Und ich weiß nicht, wie, mir fiel es zu, zu antworten: „**Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum, amen.**”

Doch wer kann sagen, was geschah?

Im Wort „Patri” konnte man die schöpferische Kraft sehen, die überall strömte, alles bewahrte, allem Leben gab.

Nur der Hauch von Ihm genügte, alles, was Er erschaffen hatte, unversehrt zu bewahren, schön und immer neu.

Im Wort „Filii” sah man alle Werke des Wortes erneuert, geordnet und alles im Akt, den Himmel und die Erde zu erfüllen, um sich zum Wohle der Geschöpfe zu schenken.

Im Wort „Spiritui Sancto” sah man, wie alle Dinge mit einer sprechenden, wirkenden und belebenden Liebe erfüllt wurden.

Doch wer kann alles sagen!

Mein armer Geist fühlte sich in den ewigen Seligkeiten versenkt.

Und mein anbetungswürdiger **Jesus**, Der mich zu mir selbst zurückrufen wollte, sagte zu mir:

„Meine Tochter, weiß du,

- warum dir der zweite Teil des ‘Ehre sei dem Vater’ zugefallen ist?

**Da in dir Mein Wille ist, gebührte es dir, die Erde zum Himmel zu bringen,**

- um im Namen aller, gemeinsam mit dem himmlischen Hof, jene Ehre zu geben, die kein Ende haben wird, für alle Ewigkeit.

Die ewigen Dinge, die nie ein Ende haben, befinden sich nur in Meinem Willen

Und wer Ihn besitzt, befindet sich in Kommunikation mit dem Himmel.

Und das, was sie in den himmlischen Regionen tun, daran nimmt er in allem teil.

Und er befindet sich wie im gemeinsamen Akt mit den himmlischen Seligen.”